



ZZL-Netzwerk

Materialsammlung „Arrangements zum kompetenzorientierten Klassenmusizieren“

Handlungsfeld: Kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung (Sekundarstufe I) – Musik

Entwicklungsteam: Entwicklungsteam Musik

Verantwortlich: Prof. Dr. Michael Ahlers (Institut für Kunst, Musik und ihre Vermittlung)
Jule Landmeier (ZZL-Netzwerk)

Art des Produktes (bitte ankreuzen)		Zielgruppe (bitte ankreuzen)	
Seminar		Studierende	X
Lehr- und Lernmaterial	X	Schüler_innen	
Empirische Daten		Lehrkräfte (Schule)	X
Konzepte		Lehrende (Hochschule)	
Sonstige		Sonstige	
Falls Sonstige, dann:		Falls Sonstige, dann:	

1. KURZBESCHREIBUNG

Im Entwicklungsteam Musik werden jedes Semester Tandems aus Studierenden und Lehrkräften gebildet. Innerhalb dieser Tandems finden Hospitationen statt, auf Grundlage derer die Studierenden und Lehrkräfte gemeinsam kompetenzorientierte Arrangements für den schulpraktischen Musikunterricht erstellen, durchführen und reflektieren. Unter einem Arrangement wird in diesem Zusammenhang die (schriftliche) Ausarbeitung und Neugestaltung eines Songs verstanden, indem das Original soweit an die Lerngruppe und schulischen Voraussetzungen angepasst wird, dass es für die Schüler_innen spielbar wird. Durch die nahe Zusammenarbeit von Lehrkräften und Studierenden in den Tandems lernen die Studierenden die unterschiedlichen Herangehensweisen und Techniken an die Erstellung schulpraktischer Arrangements kennen und es entsteht letztendlich eine umfassende Materialsammlung pilotierter und überarbeiteter kompetenzorientierter Arrangements, welche von allen Teilnehmenden des Entwicklungsteams in der Schule genutzt werden können.

2. ZIELE

Durch die gemeinsame Arbeit in Lehrkräfte-Studierenden-Tandems sollen die Studierenden Einblicke in die Entwicklung schulpraktischer, kompetenzorientierter Arrangements erhalten und verschiedene Herangehensweisen und Darstellungsformen kennenlernen. Die gemeinsam erstellte Materialsammlung soll es den Studierenden zukünftig erleichtern, Arrangements für das kompetenzorientierte Klassenmusizieren selbst zu erstellen und somit einen leichteren Übergang zwischen der Theorie im Studium und der Praxis an der Schule ermöglichen. Zusätzlich soll die Materialsammlung einen Arrangement-Fundus für die mitwirkenden Lehrkräfte darstellen, auf den jederzeit für die Nutzung im eigenen Unterricht zurückgegriffen werden kann.

3. KONTEXT UND EINBINDUNG IN DAS PROJEKT ZZL-NETZWERK

Aus Diskussionen innerhalb des Entwicklungsteams ging schnell hervor, dass junge Musiklehrkräfte oft nicht ausreichend für das kompetenzorientierte Klassenmusizieren ausgebildet sind und sich die Musikstudierenden nicht genug auf die schulische Praxis vorbereitet fühlen. Die Tandems aus Lehrkräften und Studierenden ermöglichen den teilnehmenden Studierenden eine praxisnahe Ausbildung im Bereich des schulpraktischen Arrangierens. Auf Grund des direkten Kontakts zwischen Lehrkräften und Studierenden kann die Expertise der Lehrkräfte optimal an die Studierenden weitergegeben werden. Durch den darauf folgenden Austausch innerhalb des Entwicklungsteams können zusätzlich die unterschiedlichen Ansätze und Darstellungsformen diskutiert werden, wodurch alle Beteiligten die Möglichkeit haben, neue Herangehensweisen an das Arrangieren kennenzulernen und in den eigenen Unterricht bzw. die eigene Unterrichtsplanung zu implementieren.

4. THEORETISCHE FUNDIERUNG UND WISSENSCHAFTLICHE VERORTUNG

Klassenmusizieren lässt sich nach J. Bähr definieren als die didaktisch-methodisch geplante, gemeinsame musikalische Tätigkeit einer Lerngruppe unter Einbezug von musikalischem Handwerk, künstlerischer Ausübung, Reflexion und musikalischen Handlungen (Jäger 2008, S. 36). Im niedersächsischen Kerncurriculum lässt es sich im Kompetenzbereich „Musik gestalten“ in den Arbeitsfeldern „Stimme“ und „Instrumentalspiel“ verorten (Niedersächsisches Kultusministerium 2012, S. 7). Durch die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften und Studierenden in Tandems wird eine stärkere Theorie-Praxis-Verzahnung angestrebt, welche laut Wildt (2005) notwendig ist, um die Professionalisierung angehender Lehrkräfte zu verbessern, indem die Aneignung wissenschaftlichen Wissens und die Fähigkeit, kompetent praktisch zu handeln, im Lehramtsstudium unterstützt wird (Rott 2017, S. 78). Eine systematische Verzahnung von Theorie und Praxis, wie sie durch die Lehrkräfte-Studierenden-Tandems angestrebt wird, führt zu effektiveren Lernprozessen der Studierenden (ebd., S. 81).

5. KONZEPTION UND ENTSTEHUNG

Die Materialsammlung entsteht in Zusammenarbeit von Studierenden und Lehrkräften des Entwicklungsteams Musik in Tandems. Zunächst hospitieren die Studierenden an den Schulen der Lehrkräfte, um einen Einblick in die Arbeit der Lehrkräfte zu erhalten und die Lerngruppe kennenzulernen. Hierbei stellen die Lehrkräfte den Studierenden ihre Vorgehensweise bei der Erstellung und Durchführung von Arrangements für das kompetenzorientierte Klassenmusizieren vor. In einem nächsten Schritt erstellen die Studierenden ein Arrangement im Stil der jeweiligen Lehrkraft, welches im Tandem gemeinsam diskutiert, reflektiert und überarbeitet wird. Nach Durchführung des Arrangements an der Schule erfolgt eine weitere Reflexion und Überarbeitung. Die pilotierten, überarbeiteten Arrangements werden in einem nächsten Schritt innerhalb des Entwicklungsteams besprochen – hierbei lernen die Studierenden und Lehrkräfte die Vorgehensweisen und Techniken der anderen Tandems kennen. Nach einer letzten Überarbeitung werden die Arrangements der Materialsammlung hinzugefügt und können für den eigenen Unterricht verwendet werden.

6. STRUKTUR UND INHALT

Zu Beginn der Entwicklungsteamtreffen wurden zunächst Arrangements aus dem Internet und aus Fachmagazinen analysiert und es wurden gemeinsam Kriterien für gute Arrangements herausgearbeitet. Den kompetenzorientierten Arrangements, welche in den Lehrkräfte-Studierenden-Tandems entwickelt wurden, liegen diese Kriterien zu Grunde. Eine einheitliche Struktur der einzelnen Arrangements besteht nicht, da Einblicke in unterschiedliche Darstellungsformen und Herangehensweisen der Lehrkräfte geboten werden sollen. Inhaltlich befasst sich jedes Arrangement mit einem von den Schüler_innen und/oder der Lehrkraft ausgewählten Song, welcher im kompetenzorientierten Klassenmusizieren der jeweiligen Klassenstufe durchgeführt werden kann.

7. BEGLEITFORSCHUNG

Die Arrangement-Erstellung und die Arbeit im Entwicklungsteam werden in Protokollen und Forschungstagebüchern dokumentiert, sowie in Leitfrageninterviews mit den Studierenden und Lehrkräften evaluiert.

8. LITERATURVERZEICHNIS

Jäger, Stefan (2008): Experimentelle Musik in der Hauptschule. Ausgewählte Ansätze für das Klassenmusizieren. Augsburg: Wißner-Verlag.

Niedersächsisches Kultusministerium (2012): Kerncurriculum für die Oberschule. Schuljahrgänge 5-10. Musik. Hannover: Unidruck.

Rott, David (2017): Die Entwicklung der Handlungskompetenz von Lehramtsstudierenden in der Individuellen Begabtenförderung. Forschendes Lernen aufgezeigt am Förder-Förder-Projekt Advanced. Münster: Waxmann Verlag.

9. ZITIEREMPFEHLUNG

Landmeier, J. & Ahlers, M. (2018). *Kompetenzorientiertes Klassenmusizieren (Materialsammlung)*, ZZL-Netzwerk, Leuphana Universität. Verfügbar unter https://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/Forschungseinrichtungen/zzl/files/Ergebnisse/Musik_Materialsammlung.pdf

Stand 22.10.2018